

Nr. 281.
1865.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung. 9. Dezember.

(2338—1) Nr. 17751.
Kuratorsbestellung.

Vom dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß dem Verlasse des am 27. November 1864 verstorbenen Herrn Johann Oloboz knif Herr Dr. Rudolf als Kurator bestellt, und demselben unter Einem die vom Franz Gerbina überreichte Aufkündigung des praes. 28. November d. J. 3. 17751, zugestellt wurde.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. November 1864.

(2335—2) Nr. 16938.
Kuratorsbestellung.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Dolussek von Preßnitz bekannt gemacht, daß das in der Rechtsache des Johann Kattely von Laibach durch Herrn Dr. Rudolf gegen denselben pto. Rechnungslegung erstellte Urtheil vom 26. Oktober 1864, 3. 14024, wegen dessen unbekannten Aufenthaltes dem unter Einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Kranitsch zugestellt wurde.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. November 1864.

(2333—1) Nr. 17576.
Edikt.

Vom gefertigten k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es habe Franz Strescheg von Berch durch Dr. Rudolf die Klage de praes. 15. November l. J., 3. 7576, gegen die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Maria, Anton und Maria Garbeis, Maria Bischof, Margareth Garbeis, geborene Puzibar, Mathias Kotian, Johann Garbeis und Maria Garbeis, geborene Koschal und deren gleichfalls unbekannte Nachfolger zu Händen des ihnen aufgestellten Curators Dr. Supantschitsch pto. Verjährungs- und Erlöschenerklärung der an der Viertelbude Berch Urb.-Nr. 3, Tom. I, Fol. 29 ad Grundbuch Pfarfischen, glde Reifung haftenden Tabularposten eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den 7. März 1865, Vormittags um 9 Uhr, hiermit angeordnet wurde.

Sieheo werden sämtliche Geklagte mit dem verhandelt, daß ihnen der hiesige Advokat Hr. Dr. Supantschitsch als Curator ad actum aufgestellt wurde, damit sie alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen haben, oder einen andern Bevollmächtigten anber nomast zu machen haben, widrigens mit dem schon aufgestellten Curator verhandelt würde, und sie selbst die Folgen ihres Ausbleibens zuzuschreiben hätten.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. November 1864.

(2337—1) Nr. 17617.
2. und 3. erefutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum Edikte vom 10. Oktober 1864, 3. 14996, bekannt gegeben:

Es sei die auf den 30. November l. J. angeordnete erste erefutive Feilbietung der dem Andreas Schabnikar gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 111, Kstf.-Nr. 13, Tom. I, Fol. 121 ad Grundbuch Lamber Canonikat-Gilde als abgehalten erklärt worden, und wird zu den Feilbietungsterminen am

7. Jänner und 8. Februar 1865

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. November 1864.

(2339—1) Nr. 16969.
Einleitung zur Caduf-Erklärung.

Vom dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Verfahrens um Caduf-Erklärung des für die Andreas Schabnikar, unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolger hiermit erliegenden Deposiums, bestehend:

in den Nationalanlehens-Obligationen vdo. 31. August 1854 Nr. 335789 und Nr. 335790 à pr. 100 fl., zusammen pr. 200 fl.
Nr. 134388 pr. 50 "
Nr. 25071 bis incl. 25076 à pr. 20 fl., zusammen pr. 120 "
im vereinten Renn-Werthe pr. 370 fl.
samt den seit 1. Juli 1864 weiterlaufenden Zinsen kuzmäßig mit 297 fl. 28 1/2 fr.
dann der Silber-Baarschaft pr. 472 — "
und der Baarschaft in Bankvaluta pr. 1043 fl. 55 fr.
gewilliget worden.

Es werden demnach die unbekannt wo befindlichen obigen Erben, denen Hr. Dr. Kranitsch als Curator ad actum bestellt ist, angewiesen, binnen Einem Jahre und 6 Wochen und 3 Tagen ihre Ansprüche auf obiges Deposium logewiß darzuthun, als widrigens solches als caduf erklärt werden würde.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. November 1864.

(2346—1) Nr. 1749.
Erefutive Feilbietung.

Vom dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Barthelmä Tomischitsch von Popolane, gegen Johann-Euseb von Posnikan, wegen schuldiger 315 fl. 6 W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Anersperg sub Urb.-Nr. 796 und 803, Kstf.-Nr. 669 und 675/14 vorfindenden Subrealität sammt der dazu gehörigen Mabl- und Sägemühle im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1706 fl. 50 fr. 6 W. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

11. Jänner,
15. Februar und
15. März 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Juni 1864.

(2330—2) Nr. 3152.
Erefutive Feilbietung.

Vom dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Anderlitsch von Weißkirchen, gegen Johann Jernz von St. Kanzian wegen schuldiger 282 fl. 6 W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smur sub Kstf.-Nr. 122 vorfindenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1170 fl. 6 W. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

9. Jänner,
10. Februar und
10. März 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der dieß Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Oktober 1864.

(2331—2) Nr. 3721.
Erefutive Feilbietung.

Vom dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Humer von Gili, durch seinen Nachhaber Herrn Josef Pehani von Rassenfuß wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen die neuerliche Feilbietung der dem Johann Planinschek von St. Kanzian gehörig gewesenen, von der Ursula Planinschek im Erefuktionswege erstandenen, gerichtlich auf 824 fl. 24 fr. bewerteten Subrealität Kstf.-Nr. 150 ad Gut Smur bewilliget und zu deren Vornahme eine einzige Feilbietungs-Tagsetzung auf den

16. Jänner 1865,
Vormittags um 9 Uhr, in der dieß Amtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Feilbietungs-Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. November 1864.

(2334—2) Nr. 16901.
Dritte erefutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 4. September l. J., Nr. 14474, bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Besatze vom 4. September l. J., Nr. 14474, auf den 17. Dezember l. J.

angeordnete zweite Feilbietung der dem Michael Pader von Pezbe gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, und es werde daher lediglich zu der dritten, auf den

18. Jänner 1865,
Vormittags 9 Uhr, hiermit angeordneten Realfeilbietung geschritten werden.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. November 1864.

(2336—2) Nr. 14750.
Edikt.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe Herr Karl Galle durch Herrn Dr. Pongraz gegen die hängende Verlassenschaft der Maria Gregorich von Untersadobrova unter dem 3. Oktober l. J., 3. 14751, die Klage auf Zahlung von 400 fl. 6 W. c. s. c. eingebracht, und es wurde den unbekannten Erben ein Curator ad actum in der Person des Herrn Dr. Rudolf aufgestellt, und die Tagsetzung auf den

3. März 1865,
Vormittags 9 Uhr, hiermit angeordnet.

Dessen werden die unbekannten Erben mit dem Anbange erinnert, daß sie zur Tagsetzung erscheinen oder ihre allfälligen Befehle dem aufgestellten Curator rechtzeitig zu übermitteln haben, als sonst diese Rechtsache mit dem Curator allein verhandelt und entschieden werden würde.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. November 1864.

(2340—1) Nr. 17256.
Uebertragung erefutiver Feilbietung.

Vom dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 30. September 1864, 3. 14249, bekannt gemacht:

Es sei die auf den 26. November 1864 angeordnete dritte erefutive Feilbietung der, dem Georg Stembou gehörigen Realität ad Sonnegg Urb.-Nr. 463, Kstf.-Nr. 353 auf den

7. Jänner 1865,
Vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anbange übertragen worden.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. November 1864.

(2317—3) Nr. 2926.
Aufhebung erefutiver Feilbietung.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird bekannt gegeben, daß es von den, mit Bescheid vdo. 11. September 1864, 3. 2361, in der Erefuktionsache des Michael Rupnik von Ebersche gegen Anton Trattnik von Godovitsch pto. 525 fl. 6 W. c. s. c. auf den

28. November 1864,
16. Jänner und
27. Februar 1865,

angeordneten erefutiven Realfeilbietungen sein Abkommen habe.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. November 1864.

(2318—3) Nr. 2925.
Aufhebung erefutiver Feilbietung.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird bekannt gegeben, daß es von den in der Erefuktionsache des Michael Rupnik von Ebersche gegen Anton Trattnik von Godovitsch mit Bescheid vdo. 11. September 1864, 3. 2362, pto. 285 fl. 6 W. c. s. c. auf den

28. November 1864,
16. Jänner und
27. Februar 1865

angeordneten erefutiven Realfeilbietungen sein Abkommen habe.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. November 1864.

(2332—2) Nr. 4757.
Berichtigung.

Das dießgerichtliche Edikt vdo. 15. Oktober 1864, 3. 4757, wird dahin berichtigt, daß die in der Erefuktionsache des Anton Bratina von Ufja gegen Ursula Fejshiz von Ufja pto. 85 fl. 6 W. c. s. c. auf den

24. Oktober l. J.,
angeordnete dritte Realfeilbietung nicht auf den 8. sondern auf den

18. Jänner 1865,
früh 9 Uhr übertragen wurde.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Dezember 1864.

(2319—3) Nr. 2927.
Dritte erefutive Feilbietung.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird hiemit bekannt gegeben, daß die in der Erefuktionsache des Michael Rupnik von Ebersche, gegen Anton Trattnik von Godovitsch pto. 420 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 11. September 1864, 3. 2363, auf den

28. November 1864 und
16. Jänner 1865

angeordneten zwei ersten Realfeilbietungen über Einverständnis beider Theile als abgehalten anzusehen sind, und daß es sonach lediglich bei der auf den

27. Februar 1865
angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. November 1864.